



LINKE fordert Recht auf Asyl für Kindersoldaten

Pressemitteilung von Ulla Jelpke, 11. Februar 2009

"Kinder als Soldaten zu missbrauchen, gehört zu den gravierendsten Menschenrechtsverletzungen", erklärt Ulla Jelpke angesichts des morgigen Aktionstages, an dem Menschenrechtsgruppen auf das Schicksal der fast eine Viertelmillion Kindersoldaten aufmerksam machen.

"Deutschland kann die Not dieser Kinder nicht einfach ignorieren", sagt die innenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE und fordert eine Änderung der hiesigen Asylpraxis:

"Kindersoldaten müssen in Deutschland Asyl erhalten!" Jelpke weiter:

"Es genügt nicht, UN-Konventionen zu unterzeichnen. Es müssen auch die erforderlichen Schritte getan werden. Die Bundesregierung muss Initiativen für ein kindgerechtes Asylverfahren entwickeln und für traumatisierte Kindersoldaten die notwendigen Therapieangebote bereitstellen.

In den sieben Jahren seit Unterzeichnung des UN-Protokolls zu Kindersoldaten hat sie es versäumt, die deutsche Asylpraxis anzupassen. Gegenwärtig lautet

die Rechtsauffassung der Asylbehörden, dass es 'nicht asylrelevant' sei, wenn Kinder von militärischen oder paramilitärischen Verbänden zum Töten gezwungen werden. Wenn ihnen überhaupt die Flucht nach Deutschland gelingt, können sie hier allenfalls auf eine Duldung hoffen. Die Perspektive auf ein sicheres, menschenwürdiges Leben ist damit nicht verbunden."